

STOP ANTISEMITISMUS

Die 35 Zitate der Website

Zitat 1:

Schüler zu anderem Schüler, beide keine Juden, auf einem deutschen Schulhof, gehört von der Lehrerin

„Komm her, du Jude!“

aus: Julia Bernstein (2020): Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde, Analysen, Handlungsoptionen. Beltz Juventa.

Zitat 2:

Bemerkung eines Filmproduzenten in Hamburg

„Besonders schlimm finde ich, dass offenbar die Juden, die ja **Opfer der Nazis** waren und selbst das Schlimmste erfahren mussten, jetzt **genauso gegen die Palästinenser vorgehen** wie man damals gegen die Juden vorging.“

Zitat 3:

Unbekannter Mann zu dem Besitzer eines israelischen Restaurants in Berlin-Schöneberg

„Ich muss einfach so reagieren. **Ich habe nichts gegen einen Menschen.** Aber ihr seid verrückt. [...] Aber es geht nur um Geld bei euch, bei euch geht's nur um Geld, Geld, Geld. [...] Ganz einfach. Weil ihr 70 Jahre Krieg gegen Palästinenser führt. [...] Ihr führt einen Krieg und wollt hier euch installieren. ... In Berlin! ... **Ihr seid gemein.** Ihr seid einfach nur gemein. Ihr seid einfach nur verrückt. Zweitausend Jahre wollt ihr das nicht kapieren, dass die einen so sind und die anderen so sind. [...] Aber du kriegst deine Rechnung, du kriegst deine Rechnung. Du kriegst deine Rechnung, in fünf Jahren oder zehn Jahren kriegst du deine Rechnung, deine ganze Familie, deine ganze Sippe hier. [...] **Niemand schützt euch.** Niemand schützt euch. **Ihr werdet alle in der Gaskammer landen.** Alle wieder zurück in eure blöde Gaskammer. Keiner will euch, keiner will euch hier, keiner will euch hier, mit euren kleinen jüdischen Restaurants.“

Zitat 4:

Älterer Herr in Hamburg zu einer Jüdin, nachdem diese ihren jüdischen Namen erklärt hat

„**Sie sehen gar nicht jüdisch aus.**“

„Was meinen Sie?“

„Naja, die **Nase** ist nicht so... (formt mit der Hand eine krumme Nase) und Ihre Haare sind auch anders als man sich das so vorstellt.“

Zitat 5:

Schülerin, 8. Klasse, an einer Hauptschule in Duisburg

„Wenn **Israel Kinder umbringt**, dann schweigt die ganze Welt. Aber wehe ein Palästinenser wirft einen Stein, dann berichtet die ganze Welt darüber.“

Zitat 6:

*Polizistin in einer Fortbildung zum Thema Antisemitismus,
Rhein-Main-Gebiet*

„Also ich habe heute **keine Lust über den Holocaust zu reden**. Damit will ich nichts zu tun haben.“

Zitat 7:

Spieler während eines Fußballspiels in Berlin gegen den jüdischen Verein Maccabi, nachdem der Schiedsrichter gegen seine Mannschaft gepfiffen hatte

„Was für eine **Judenaktion!**“

Zitat 8:

Ein Gleichaltriger zu einer jüdischen Studentin

„Juden zahlen **keine Steuern.**“

aus: Julia Bernstein (2020): Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde, Analysen, Handlungsoptionen. Beltz Juventa.

Zitat 9:

Fahrgast an einem heißen Tag in einem überfüllten Bus in einer deutschen Großstadt, gehört von einer jüdischen Frau (kein Fahrgast reagiert)

„Das ist ja hier ... bis zur **Vergasung!**“

aus: Julia Bernstein (2020): Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde, Analysen, Handlungsoptionen. Beltz Juventa.

Zitat 10:

Facebook-Nutzer in der Kommentarspalte unter einem Videobeitrag des NDR über die Inhaftierung der Holocaust-Leugnerin Ursula Haverbeck

„Eine Schande... Eine alte Frau, die die Wahrheit sagt über **die 6 Millionen-Lüge**, wird mundtot gemacht...”

Zitat 11:

Aus einem Gespräch über den Holocaust mit mehreren Gästen einer Abendgesellschaft in einem angesehenen Club in Hamburg

„Wir können doch nicht nach vorne schauen, wenn wir immer wieder nur über die Vergangenheit reden müssen – das **muss doch irgendwie mal zur Ruhe kommen.**“

Zitat 12:

Aussage, mehrfach getätigt von einem Lehrer, von akademischen Angestellten einer Stiftung und von links-politisch engagierten Akademikern, in Berlin, Frankfurt und Hamburg

„Israel provoziert den Antisemitismus.“

Zitat 13:

E-Mail einer bekannten deutschen Wohlfahrtsorganisation an eine Bildungseinrichtung in Frankfurt am Main

„Von: XX

An: XX

Betreff: Anfrage für einen Besuch: Thema Jüdisches Leben in Frankfurt (evtl. Banken)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich plane für das Wochenende 5. – 07.10.18 eine Gruppe von 10 – 15 Personen aus verschiedenen Städten nach Frankfurt einzuladen. Wir **sind alle an jüdischem Leben in Deutschland interessiert** und haben mit der Bundeszentrale für politische Bildung **mehrmals Israel besucht**. Aus diesen Bildungsurlauben ist unser Interesse erwachsen. In Frankfurt als Bankenstadt interessiert die Gruppe besonders, was an dem Vorurteil dran ist, dass **in Banken ein hoher Anteil jüdischer Angestellter** waren oder sind? Auch würde uns die **Arisierung** privater Banken in der Nazizeit und dem Umgang damit nach 1945 interessieren. Können Sie mir einen Kontakt nennen, den ich mit dieser Fragestellung um ein Gespräch anfragen kann?

Mit freundlichen Grüßen

XX“

Zitat 14:

*Eine Lehrerin nach einer Gedenkveranstaltung am
9. November in Hessen*

„Heute erinnern wir an die **ermordeten Juden in der Pogromnacht**. Aber nicht nur an sie sollen wir erinnern. Auch an die vielen deutschen Soldaten, die für uns gekämpft haben und unschuldig gefallen sind. **Sie waren ja keine Nazis.**“

Zitat 15:

Schüler zu einem jüdischen Mitschüler

„Ihr Juden macht da unten im Nahen Osten so eine Scheiße.“

aus: Julia Bernstein (2020): Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde, Analysen, Handlungsoptionen. Beltz Juventa.

© www.stopantisemitismus.de

Zitat 16:

Eine Lehrkraft in Frankfurt am Main

„Ich habe natürlich **nichts gegen Juden**, die sind für mich ganz normale Menschen wie alle anderen. Aber das, was in Israel passiert, kann **ich als Menschenrechtlerin** einfach nicht hinnehmen.“

Zitat 17:

Facebook-Nutzer in der Kommentarspalte eines Artikels zum Nahostkonflikt

„Die **Zionisten** können tun und lassen, was sie wollen in Israel, die haben **die ganzen Medien doch gekauft.**“

Zitat 18:

Älterer Herr bei einer Podiumsdiskussion in Hessen

„Der **Holocaust ist eine Schande**. Ich pflege die Stolpersteine bei mir im Dorf. Ich achte darauf, dass nichts in Vergessenheit gerät. Aber das, **was die Israelis in Palästina machen**, das geht einfach gar nicht.“

Zitat 19:

Ein Schüler, 7. Klasse, bei einer Rangelei zu einem anderen Schüler in Berlin

„Du Jude!“

Zitat 20:

Eine kaufmännische Angestellte in Rendsburg

„Ich war neulich zum ersten Mal im Jüdischen Museum Frankfurt und war beeindruckt. Es ist doch offenbar schon so, dass die Juden sehr **unterschiedliche Riten und Traditionen** als wir haben und offenbar sehr – auch **weltweit** – **zusammenhalten und zusammenhängen**. Es ist mir zum Teil doch **fremd**.“

Zitat 21:

Schüler, 11. Klasse, eines Duisburger Gymnasiums

„Gott hat die **Juden im Koran verflucht**. Da steht drin, dass er sie mit den Christen zu Affen verwandeln wird. Wieso soll ich Juden mögen, wenn Gott selbst Juden nicht mag?“

Zitat 22:

*Frage eines Freundes, als eine jüdische Deutsche erzählt,
sie fahre nach Israel in den Urlaub*

„Fährst du wieder in die **Heimat**?“

Zitat 23:

Eine Sozialarbeiterin in Frankfurt am Main

„Wissen Sie, nicht nur Juden waren früher reich. Es waren auch Deutsche reich. Aber warum die Juden so gehasst wurden, das war nur, weil sie sich als **auserwähltes Volk** ganz besonders fühlen. Deshalb wurden sie verfolgt und **deshalb gab es den Holocaust.**“

Zitat 24:

*Schülerin aus einer palästinensischen Familie an einem
Gymnasium, 12. Klasse, im Geschichtsleistungskurs,
Duisburg*

**„Ich hasse die Juden, die sind nicht so wie wir. Sie
haben unser Land geklaut. Wegen ihnen haben
meine Eltern keine Heimat mehr.“**

Zitat 25:

Schüler einer hessischen Schule beschwerten sich, im Museum Judengasse in Frankfurt am Main es würde stinken, das liege an den Juden. Ein Mitarbeiter des Museums hört folgenden Satz

„**Bäh**, das Wasser schmeckt hier **komisch**, hier schmeckt **eh alles anders**, hier bei den Juden.“

Zitat 26:

Gespräch zwischen einem Taxifahrer und einem Fahrgast in Berlin

„Muslime haben Angst vor Juden, **weil sie Menschen töten.**“

„Meinen Sie Israelis oder Juden in Berlin?“

„Das macht **keinen Unterschied.** Es ist wie mit einem Apfel, man kann ihn teilen, aber es ist ein Ganzes.“

Zitat 27:

*Schülerin, 3. Klasse, in einem Workshop zum Thema
monotheistische Religionen in Duisburg*

„Ich mag Juden nicht, die haben **Jesus Christus
verraten!**“

Zitat 28:

Facebook-Nutzer in der Kommentarspalte unter dem Beitrag eines Politikers zur Flüchtlingskrise

„Soros und die Juden wollen die deutsche Bevölkerung ersetzen und ganz Europa islamisieren. Das ist alles Teil des Plans.“

Zitat 29:

Schülerin, 10. Klasse, in Frankfurt am Main

„Aldi gehört den Juden. Und die Nordi [ein Einkaufszentrum in Frankfurt] gehört auch einem Juden. Aber ist mir egal, ich wollte es nur mal gesagt haben. Bockt mich nicht. Aber **gehört halt alles den Juden.**“

Zitat 30:

Eine jüdische Frau streicht die Wand ihres Hauses im Schrebergarten. Darauf sagt der Nachbar Folgendes

„Dafür braucht man in Deutschland eine Genehmigung, es gibt hier Regeln, an die man sich halten muss. Die Genehmigung kostet Geld.“ Er zeigt auf den Schornstein ihres Hauses: „Und das ist **für Sie kostenlos.**“

aus: Julia Bernstein (2020): Antisemitismus an Schulen in Deutschland. Befunde, Analysen, Handlungsoptionen. Beltz Juventa.

Zitat 31:

Schüler, 9. Klasse, in Berlin

„Dieser Bagdadi, **der Chef vom IS, der ist Jude**. Ich habe ein Foto gesehen auf Facebook, da ist der mit dem **Mossad**.“

Zitat 32:

Lehrerin eines Gymnasiums nach einer Filmdokumentation in einem Workshop zum Thema Auschwitz und Holocaust-Gedenken in Duisburg

„Müssen wir diese **Geschichte immer wieder durchkauen**? Ich kann das nicht mehr hören!“

Zitat 33:

Schülerin aus einer palästinensischen Familie in einer 12. Klasse im Geschichtsleistungskurs eines Gymnasiums in Duisburg

„Die **Juden haben 9/11 geplant**, um die Muslime als Terroristen darzustellen. Das war ein Inside-Job. Sie haben auch die ISIS gegründet, weil sie **die islamischen Länder zerstören** wollen. Wieso greift ISIS denn nicht Israel an, wenn sie angeblich Muslime sind?“

Zitat 34:

In einem Workshop zur Antisemitismus-Prävention in einer deutschen Justizvollzugsanstalt wird über den Vorfall in Berlin gesprochen, bei dem ein Israeli mit Kippa auf offener Straße angegriffen wurde. Ein Häftling sagt Folgendes zu seinem Sitznachbarn

„Die Juden **schlachten unsere Brüder in Palästina ab** und jetzt heulen die rum wegen einem Juden, der eine auf's Maul kriegt.“

Zitat 35:

Links-politisch engagierter Akademiker in Berlin

„Israelkritik muss erlaubt sein.“